



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Bauerschaften und Umwelt vom
25.04.2006

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Theo Schulze Uphoff

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 13.04.2006 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Geruchsbelästigung der DKV
hier: Fraktionsantrag von Bündnis 90/Die Grünen vom 09.04.06
Vorlage: FB 3/366/2006
2. Konzept zur naturnahen Entwicklung der Stever
Vorlage: FB 3/360/2006
3. Herleitung und Erläuterung des Abbau des Stauwehrs an der Alten Stever
Vorlage: FB 3/358/2006
4. Verkehrssicherungspflichten, hier: Bäume im Stadtgebiet
Vorlage: FB 3/359/2006
5. Einsatz von Tropenholz, hier Anfrage der FDP-Fraktion vom 9.6.05
Vorlage: FB 3/355/2006
6. Ökologische Aufwertung der Fläche links der neuen B 58 zwischen Kreisverkehr Selmer Straße und Fußgängerbrücke
hier: Fraktionsantrag von der SPD vom 10.04.06
Vorlage: FB 3/370/2006
7. Erlass der 3. Änderungssatzung über die Abfallentsorgung der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/356/2006
8. Altglascontainerstandorte im Stadtgebiet
Vorlage: FB 3/361/2006
9. Sanierung der Wirtschaftswegen und Räumung der Straßen- und Wegegräben 2006
Vorlage: FB 3/357/2006
10. Flächendeckende Einführung der Biotonne
hier: Fraktionsantrag von Bündnis 90/Die Grünen vom 09.04.06
Vorlage: FB 3/367/2006
11. Standorte von Mobilfunkanlagen im Gebiet der Kommune Lüdinghausen
hier: Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"
Vorlage: FB 3/374/2006
12. Berichte
Verbesserung der Wasserqualität des Klutensees
- 12.1. hier: Anfrage der SPD vom 11.04.06
Vorlage: FB 3/388/2006
13. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

14. Auftragsvergabe über Straßenunterhaltungsarbeiten mit Bitumenemulsion
Vorlage: FB 3/365/2006
15. Berichte
16. Anfragen

Öffentlicher Teil:

- TOP 1) Geruchsbelästigung der DKV**
hier: Fraktionsantrag von Bündnis 90/Die Grünen vom 09.04.06
Vorlage: FB 3/366/2006

Herr Kemper, Prokurist und Technischer Leiter der Deutschen Kronbranntwein Vermarktung (dkv), stellt dem Ausschuss schematisch den Produktionsprozess sowie Maßnahmen zur

Emissionsreduzierung vor. Er führt an, dass alle Auflagen, die im Zusammenhang mit der Baugenehmigung zur Fertigung der neuen Brennerei auferlegt wurden, erfüllt werden. Seit Inbetriebnahme der Anlage wird an einer Minimierung der Emissionsbildung mit Erfolg gearbeitet. Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Auf Anfrage des Stv. Mönning teilt Herr Kemper mit, dass durch die bereits durchgeführten Maßnahmen die Emissionen verringert werden konnten. Zusammen mit weiteren Fachfirmen wird derzeit an Detailverbesserungen in den Bereichen Gärungsabluft und Schlemmepetrocknung gearbeitet. Herr Kemper betont, dass sowohl der Umweltschutz als auch das einvernehmliche Zusammenleben mit den Anliegern einen hohen Stellenwert für das Unternehmen hat.

Auf Anfrage des Stv. Dr. Waldt verweist Herr Kemper darauf, dass es keine entsprechenden messbaren Werte für die Geruchsemissionen gibt. Weiterhin fragt Stv. Waldt nach einer zeitlichen Prognose für die endgültige Beseitigung der Geruchsbelästigung. Herr Kemper kann hierzu keine Prognose abgeben.

Stv. Holz hingegen würdigt, dass sich die Geruchsemissionen im Vergleich zu der Anfangszeit stark gemindert haben. Zudem unterstreicht er, dass die Intensität der Geruchsbelästigung im persönlichen Empfinden eines jeden selbst liegt. Anfängliche Skepsis und Ablehnung gab es auch bei anderen Unternehmen, welche nun mit der Zeit abgeklungen sind. Stv. Holz betonte darüber hinaus, dass es entscheidend sei, dass es sich hierbei um Emissionen handelt, die bei der Verarbeitung natürlicher Stoffe entstehen und nicht um chemische Stoffe aus industrieller Produktion.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 2) Konzept zur naturnahen Entwicklung der Stever Vorlage: FB 3/360/2006

Dr. Foppe, Abteilungsleiter Umwelt beim Kreis Coesfeld, stellt als Einleitung kurz die Hintergründe für das bei Dr. Koenzen, Planungsbüro Koenzen, in Auftrag gegebene Konzept zur naturnahen Entwicklung der Stever vor. Durch die Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie in Landes- und Bundesrecht ist es erforderlich eine Bestands- und Zustandsaufnahme aller wichtigen Fließgewässer durchzuführen, die alle Defizite der Fließgewässer aufzeigt. Als Orientierung dient dabei das Leitbild eines Fließgewässers. Ziel der Richtlinie ist es eine europaweite Zustandsverbesserung der Fließgewässer zu erreichen.

Insgesamt können strukturelle Defizite durch solche Konzepte zur ökologischen Entwicklung ausgeglichen werden. Insbesondere die Stever und ihre Haupteinzugsgebiete unterlagen jahrzehntelanger Strukturveränderungen, sodass hier die Bestands- und Zustandsaufnahme erhebliche Defizite aufzeigt.

Dr. Koenzen, Planungsbüro Koenzen, schliesst sich den einführenden Worten an, in dem er betont, dass diese Konzepte keinen rechtlich verbindlichen Charakter haben. Es sei lediglich als Angebotsplanung zu sehen und basiere auf dem Grundprinzip der Freiwilligkeit. Insgesamt sind 206 km Gewässer von dem Gutachterbüro nach Gewässerstruktur, ihrer

Nutzung und nach den an sie gestellten Ansprüchen untersucht worden. Schwerpunktmäßig wurde auf den gewonnenen Ergebnissen basierend ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, der vordergründig die Vorfluterfunktion, den Hochwasser- und Gewässerschutz berücksichtigt.

Abschließend geht Dr. Foppe noch darauf ein, dass bereits auch in der begleitenden Arbeitsgruppe hinsichtlich des naturnahen Konzeptes, in dem auch Organisationen der Gewässernutzer vertreten sind, verschiedene Probleme, die einer kurzfristigen Umsetzung des Konzeptes im Wege stehen, ausgiebig diskutiert wurden. So kommt man bei der Umsetzung nicht umhin, dass auch private Eigentumsflächen in Anspruch genommen werden müssten. Problematisch ist auch die Beseitigung von Querbauwerken. Nicht zuletzt ist für jeden Gewässerbereich im Einzelfall zu prüfen, welche Maßnahmen erforderlich sind.

Fragen der Ausschussmitglieder werden sowohl von Dr. Foppe als auch von Dr. Koenzen beantwortet.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 3) Herleitung und Erläuterung des Abbau des Stauwehrs an der Alten Stever
Vorlage: FB 3/358/2006**

Dr. Caesperlein vom Büro U-Plan, Dortmund, stellt sein Untersuchungsergebnis am „Rialtowehr“/„Alte Kläranlage“ vor. Dabei erläutert er ausführlich die Vor- und Nachteile der einzelnen Lösungsmöglichkeiten und ihre Förderfähigkeit durch Landesmitteln.

Im Einzelnen zeigt Dr. Caesperlein folgende Lösungsmöglichkeiten auf:

1. langgestreckte, mehrteilige Sohlgleite
2. Fischpass
3. „überlaufender Altarm“
4. Umflutgerinne
5. ersatzloser Abriss

Abschließend verweist er noch auf einen am folgenden Tag, am 26.04.06, stattfindenden Erörterungstermin, an dem sowohl der Kreis Coesfeld als Untere Wasserbehörde, Vertreter der Stadt sowie auch Vertreter der Fischereigenossenschaft teilnehmen. Sofern Ergebnisse im Rahmen dieses Gespräches erzielt werden, wird im Ausschuss für Bau und Verkehr darüber berichtet.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 4) Verkehrssicherungspflichten, hier: Bäume im Stadtgebiet
Vorlage: FB 3/359/2006**

Herr Steenweg erklärt dem Ausschuss anhand von Bilddokumentationen die Vorgehensweise bei der Befolgung der Verkehrssicherungspflichten. Er stellt dabei heraus,

dass auch - rein optisch betrachtet - gesund aussehende Bäume im Innern so dermaßen geschädigt sein können, dass sie eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit darstellen. Insbesondere ist auch das Geschehen im Umfeld des Baumes, wie z.B. Bauarbeiten und dergleichen, zu berücksichtigen. Nicht selten führt dies zu schwerwiegende Schädigungen an der Standsicherheit der Bäume. So ist es bei der Baumschnittaktion 2005/2006 – insbesondere im Bereich Reckelsumer Str./Seilerstr. - vorgekommen, dass scheinbar gesunde Bäume gefällt werden mussten. Einlassungen der Ausschussmitglieder wurden beantwortet.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 5) Einsatz von Tropenholz, hier Anfrage der FDP-Fraktion vom 9.6.05
Vorlage: FB 3/355/2006**

Herr Steenweg berichtet ausführlich über den Einsatz von Tropenholz und dem Hintergrund des FSC-Siegels.

Stv. Wagner stellt dar, dass auf Antrag der FDP-Fraktion eine Stellungnahme hierzu gefordert wurde. Er betont, dass einem Einsatz von Tropenhölzern nichts entgegensteht, es ist jedoch überflüssig ein solches FSC-Siegel zu fordern, da diese nicht erbracht werden könnten und würden.

Stv. Mönning stimmt dem zu und führt aus, dass der Zusatz „aber auch gleichwertig angesehene Nachweise zu erbringen“ ebenfalls überflüssig ist, da es kein gleichwertiges Holz gibt. Das FSC-Siegel beschreibt einen Mindeststandard, der nicht unterschritten werden darf. Gleichwertiges Holz stammt unter Umständen aus Schwellenländern, wo der Einkauf inländische Konflikte verstärken könnte. Zur Konfliktvermeidung in 3. Weltländern, sollte beim Einkauf die Herkunft des Holzes besonders berücksichtigt werden.

Beschluss:

Es wird beschlossen, dass die FSC-Siegel-Erfordernis bei zukünftigen Ausschreibungen nicht mehr gefordert wird und weiterhin auch auf den Zusatz „gleichwertig angesehene Nachweise zu erbringen“ sind, verzichtet wird.

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	1

**TOP 6) Ökologische Aufwertung der Fläche links der neuen B 58 zwischen
Kreisverkehr Selmer Straße und Fußgängerbrücke
hier: Fraktionsantrag von der SPD vom 10.04.06
Vorlage: FB 3/370/2006**

Herr Bertels skizziert die angesprochene Fläche und erläutert, dass im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens „Paterkamp Süd-Ost“ bereits andere Flächen als Ausgleichsflächen ausgewiesen wurden.

Bürgermeister Borgmann betont zudem, dass die Flächen im Eigentum des Bundes stehen. In zukünftigen planungsrechtlichen Verfahren wird von der Verwaltung geprüft, ob die betreffenden Flächen an der B 58 als Ausgleichsflächen ausgewiesen werden können.

Stv. Mönning empfiehlt dem Ausschuss, dem Vorschlag der Verwaltung zuzustimmen.

Beschluss:

Eine ökologische Aufwertung wird im Zusammenhang bei der Aufstellung von Bebauungsplänen geprüft und gegebenenfalls umgesetzt.

- einstimmig -

TOP 7) Erlass der 3. Änderungssatzung über die Abfallentsorgung der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/356/2006

Stv. Mönning stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 7 und 10 aufgrund des Sachzusammenhanges gemeinsam zu behandeln. Der Ausschuss stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Herr Bertels stellt die Änderungen der Abfallentsorgungssatzung der Stadt Lüdinghausen vor. Insbesondere aufgrund der Umsetzung von europäischem Recht in nationales Recht in Gestalt des Elektro- und Elektronikaltgerätegesetzes sind Anpassungen erforderlich geworden.

Auf Hinweis Stv. Mönning sagt die Verwaltung zu, hinsichtlich des § 15 Häufigkeit und Zeit der Leerung dahingehend redaktionell zu ändern, dass die DSD-Abfuhr im Bezirk I und II von einmal monatlich auf vierzehntägig abgeändert wird.

Beschluss:

Die 3. Änderungssatzung zur Abfallentsorgungssatzung wird gemäß des beigefügten Entwurfes beschlossen.

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	2

TOP 8) Altglascontainerstandorte im Stadtgebiet
Vorlage: FB 3/361/2006

Beschluss:

- zurück gestellt -

TOP 9) Sanierung der Wirtschaftswege und Räumung der Straßen- und Wegegräben 2006

Vorlage: FB 3/357/2006

Beschluss:

- zurück gestellt -

TOP 10) Flächendeckende Einführung der Biotonne

hier: Fraktionsantrag von Bündnis 90/Die Grünen vom 09.04.06

Vorlage: FB 3/367/2006

Stv. Mönning trägt den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen vor. Er verweist dabei auf durch die Fa. Remondis in Auftrag gegebene Studie des Instituts für Abfall, Abwasser und Infrastruktur- Management GmbH, Ahlen (INFA). Diese Studie betrachtet die Kosten für eine separate Bioabfallsammlung und -behandlung.

Bürgermeister Borgmann wendet ein, dass eine Sammlung von Bioabfällen im Außenbereich nicht durch die mit der Fa. Remondis vereinbarten Leistungen im Abfuhrvertrag gedeckt wird. Eine Abfuhr des Außenbereichs hätte nicht nur zu Folge, dass höhere Kosten durch eine weitere Abfallabfuhr auf die Bürger zu kommen würde, zudem würden die Straßen und Wege im Außenbereich auch zusätzlich belastet werden. Somit relativieren sich mögliche Kosteneinsparungen durch steigende Abfuhrkosten. Auf Anfrage von Stv. Friedenstab erklärt Bürgermeister Borgmann weiter, dass von der Fa. Remondis keine Beschwerden vorliegen, dass sich in den Restmüllgefäßen des Außenbereichs Störstoffe befinden. Die Fraktionen waren sich dahingehend einig, dass die Angelegenheit unter Berücksichtigung der Studie des INFA Ahlen von der Verwaltung nochmals überprüft wird. Über das Ergebnis wird in einen der folgenden Sitzungen Mitteilung gegeben.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 11) Standorte von Mobilfunkanlagen im Gebiet der Kommune Lüdinghausen

hier: Antrag der Fraktion "Bundnis 90/Die Grünen"

Vorlage: FB 3/374/2006

Beschluss:

- zurück gestellt -

TOP 12) Berichte

TOP 12.1) Verbesserung der Wasserqualität des Klutensees

hier: Anfrage der SPD vom 11.04.06

Vorlage: FB 3/388/2006

- zurück gestellt -

TOP 13) Anfragen

Theo Schulze Uphoff
Vorsitzende/r

Alexandra Byloos
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 2. Sitzung des Ausschusses für Bauerschaften und Umwelt

der Stadt Lüdinghausen am 25.04.2006

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Frieling, Otto	Vertretung für Herrn Heinrich Horstmann
Holz, Anton	
Kasberg, Bertholt	
Krückendorf, Christoph	
Schnieder, Ludger	
Schulze Uphoff, Theo	
Schwersmann, Margret	
Suttrup, Thomas	außer TOP 6 - 16
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	Vertretung für Frau Anja Schulze Meinhövel außer TOP 6 - 16

SPD-Fraktion

Friedenstab, Artur	
Scholz, Ulrich	außer TOP 4 - 16
Steinkuhl, Thomas	außer TOP 7 - 16

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bierschenk, Bruno	
Mönning, Peter	Vertretung für Herrn Rainer Wippich

FDP-Fraktion

Wagner, Wilhelm	
-----------------	--

von der Verwaltung

Bertels, Heinz-Jürgen	
Byloos, Alexandra	
Pieper, Michael	
Scheipers, Ansgar Dr.	

Steenweg, Heinz-Helmut	
------------------------	--

Gäste

Caesperlein Dr.	Büro U-Plan, Dortmund zu TOP 3
Foppe Dr.	Kreis Coesfeld zu TOP 2
Kemper	DKV zu TOP 1
Koenzen Dr.	Planungsbüro Koenzen zu TOP 2

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Horstmann, Heinrich	
Schulze Meinhövel, Anja	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Wippich, Rainer	
-----------------	--